

Heimspiel
Unsere Serie über
Kultur für zu Hause
online auf
[kleinezeitung.at/
kultur](http://kleinezeitung.at/kultur)

HEIMSPIEL | KULTUR FÜR ZU HAUSE

Den Versuch der Übertragung eines analogen in einen virtuellen Ausstellungsrundgang wagte das Museum der Wahrnehmung (Muwa) in Graz. Die Fotos der Arbeiten des tschechischen Künstlers Jaromír Novotný machen Lust auf eine reale Begehung.



www.muwa.at

Aus dem ursprünglichen Plan wurde nichts: Am 13. März hätte im Theater Lechthaler-Belic „Ein Besuch bei Mr. Green“ Premiere feiern sollen. Bis das Theater wieder seiner Pforten öffnet, bieten Le-Be Gustostücke aus dem Archiv, wie „Gina & Fidel“.



www.le-be.at

Der Inhalt historisch, die Vermittlung modern: Das GrazMuseum lädt mit seiner digitalen Dauer Ausstellung „360 Graz“ ein, sich mit der Geschichte der Landeshauptstadt auseinanderzusetzen – von der ersten Erwähnung 1128 bis zum Kulturhauptstadtjahr 2003.



www.grazmuseum.at

Im Kulturzentrum bei den Minoriten führt Johannes Rauchenberger unter dem Motto „Kunst trotz Corona“ virtuell durch die publikumsleeren Kulturm-Ausstellungsräume. Das Repertoire der sympathischen Videoführungen wird laufend erweitert.



www.kultum.at

Vor seiner ersten großen Veranstaltung in Coronazeiten steht das „Theater im Bahnhof“. Schauspielerin Pia Hierzegger lädt am Freitag in „Zu Gast“ Schauspielhaus-Intendantin Iris Laufenberg und Filmregisseurin Marie Kreutzer vor die Webcam.



www.theater-im-bahnhof.com

Die neue „Schaurein Schau“ des Planetenparty Prinzips erörtert den Möglichkeitsraum der Quarantäne. Das spielerische Lustprinzip wird indes in die Computerspielreihe „Sims“ verlagert, wo man die Avatare der Planetenparty-Darsteller spielen kann.



www.planetenparty.at

UMFRAGE

Solidarität, Schweben und Pläne

Ob Forum-Stadtpark-Chefin Heidrun Primas, Musikmanagerin Ute Pinter oder Gudrun Maier und Die Rabtaldirndln: Institutionen und Kulturschaffende müssen in der Krisensituation nach kreativen Alternativen suchen.

Von Martin Gasser, Daniel Hadler und Michael Tschida

Forum Stadtpark

„Das Wichtigste ist, dass niemand in Panik verfällt und Existenzängste haben muss.“ Für Heidrun Primas, Leiterin des Forums Stadtpark, ist es das Gebot der Stunde, dass Kunstschaffende das Gefühl haben, dass die Netzwerke funktionieren. „Kurzarbeit statt Kündigungen sind ebenso eine riesige Entlastung wie Abschlagszahlungen, wie wir sie etwa auch im Forum vornehmen.“ Primas, auch Mitglied im Kulturbeirat der Stadt Graz, hält eine transparente, offene Kommunikation für das Um und Auf. „Die Maßnahmen von Stadt, Land und Bund greifen gut ineinander.“ Andernfalls wäre die gesamte Kulturlandschaft bedroht. Auch das Forum: „Bei uns hängen viele Mitarbeiter und Kulturschaffende dran, wir müssen Sicherheit gewähren können.“

Für Primas geht es um „Solidarität. Wir müssen schauen, dass nicht die eine Not die anderen vergessen macht, son-

dern dass wir gemeinsam füreinander handeln.“ Besonders betroffen sind nicht organisierte Einzelpersonen: „Die IG Kultur versucht, auch diese zu erreichen. Man muss sehr genau schauen, dass das Versprechen, niemanden zurückzulassen, realisiert werden kann.“

Im Forum wird auch inhaltlich weitergearbeitet: „Wir kommunizieren extrem viel. Letzte Woche hatten wir einen Videoarbeitskreis zu unserem Jahresthema ‚Utopien im 21. Jahrhundert‘.“ Gerade jetzt müsse man darüber nachdenken, was die Zukunft bringt: die Folgen fürs soziale Zusammenleben, der Digitalisierung sowie des Hochziehens der Grenzen. forumstadtpark.at

open music & Co

Ute Pinter befasst sich für die Jeunesse sowie für die Reihe „open music“ und „impuls“ in Wien und Graz seit Jahrzehnten mit der Avantgarde. Jetzt ruhen alle Felder. Für die gebürtige

WEGEN CORONA

Festspiele in Bayreuth und Erl abgesagt

Die Bayreuther Festspiele hätten am 25. Juli starten sollen und werden wegen der Coronakrise nicht stattfinden, gekaufte Karten bleiben für 2021 gültig. Die nachfolgenden Jahrgänge müssen allerdings umdisponiert werden. Die für diese Saison geplante Neuproduktion „Der Ring des Nibe-

lungen“ kann voraussichtlich erst im Jahr 2022 Premiere feiern. Auch aus Erl kam eine Absage, dort waren die Festspiele ab 9. Juli geplant gewesen. Deren Kostümmanufaktur werde nun Schutzmasken produzieren, die Künstlerherberge wird dem Land Tirol als Lazarett zur Verfügung gestellt.